



Presseerklärung des Aktionsbündnisses S-Bahn München

Traut sich der Stadtrat „Nein“ zu sagen?

Stadtrat diskutiert am 25. Juni über Tieftunnel

Sehr geehrte Damen und Herren,

wieder einmal wird im Stadtrat über den S-Bahntieftunnel diskutiert und somit der Eindruck erweckt, dass es sich um ein ernstgemeintes ÖPNV Projekt handle.

Die Untersuchungen der MVG zeigen das Gegenteil. Es stellt sich 12 Jahre nach Planungsbeginn heraus, dass bis heute grundlegende Fragen zur Baustatik und zum Brandschutz nicht beantwortet sind. Außerdem zeigt sich, dass die U-Bahn am Hauptbahnhof die erwarteten vielen Fahrgäste gar nicht aufnehmen kann. Denn heute sind dort bereits mehr Fahrgäste unterwegs als in den Gutachten für 2020 vorhergesagt.

Dazu Berthold Maier vom Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr (AAN): **„Die Einwendungen der MVG zeigen, dass die Realisierung des Tieftunnels den Münchnern mehr schadet als nutzt. Noch mehr Fahrgäste, die am Hauptbahnhof umsteigen wollen, verträgt die U-Bahn nicht. Die DB muss aufzeigen, wie sie das Problem lösen will. Zudem sind wir erstaunt, dass es bis heute keine belastbaren Aussagen gibt, ob durch den Tunnelbau Beeinträchtigungen in der Statik der U-Bahnhöfe auftreten können. Nach 12 Jahren Planung sollten belastbare Ergebnisse vorliegen!“**

Die MVG hat mit ihrem Gutachten die Nachteile des Tieftunnels eindeutig genannt. Es ist positiv zu bewerten, dass sie sich trotz der politischen Zustimmung in Stadt und Land zu diesem Projekt kritisch und im Sinne des Komforts und der Sicherheit der Fahrgäste äußert. Die Planungen der DB lassen diese nämlich außen vor. So würden zum Beispiel bei der U4/U5 am Hauptbahnhof Flächen des Bahnsteigs für die Zugänge zum Tieftunnel geopfert. Der eh schon knappe Platz am Bahnsteig würde noch weniger werden. Nicht nur während der Wiesen ein unvorstellbarer Zustand.

„Der Stadtrat hat heute die Möglichkeit im Sinne seiner Bürger zu entscheiden. Die Untersuchung der MVG hat gezeigt, dass es absoluter Unsinn ist noch mehr Menschen zwangsweise durch die Innenstadt zu schleusen. Die Stadt muss sich von den Tieftunnelträumen verabschieden und aktiv für realistische und bezahlbare Vorhaben einsetzen. Diese liegen auf dem Tisch: Tramtangente, S-Bahn-Südring und Münchner-Umland-Bahn!“ so Dominik Lypp vom BUND Naturschutz in München (BN).

Ansprechpartner für Rückfragen:

Dominik Lypp, BN, 089/ 5156 7660, dominik.lypp@bn-muenchen.de

Wolfram Liebscher, VCD, wliebscher@gmx.de